

Zweites

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des

Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 9. Oktober 1890.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu „Genovefa“ von ROBERT SCHUMANN.

Scene und Arie zur Oper „Ines de Castro“ von CARL MARIA VON WEBER, gesungen von Frau *Emilie Herzog*, königl. preuss. Hofopernsängerin aus Berlin.

Recitativ.

Non paventar, mia vita! Un breve istante a te m'involo, per tornar poi sicuro, per non perderti più. Calmati! Virtude che fu sempre compagna de' puri affetti nostri, or sia qual raggio, fra tante e tante pene; nò, tradir non potrei l'amato bene!

Arie.

Sei tu sempre il mio tesoro,
Altro ben per me non v'è,
Ah, sovvengati ch'io moro
Se il destin t'invola a me.

Come tradir potrei la fiamma del cor
mio?

Ah, non resisto, oh Dio,
A tanta crudeltà!

Misero, più non trovo conforto nè consiglio,
E amor nel mio periglio
Non sente ancor pietà.
Come tradir potrei la fiamma del cor mio?
Ah non resisto, oh Dio,
A tanta crudeltà.
Nò! tradir non potrei l'amato bene!

Concert für Pianoforte (Nr. 1, E moll) von FRIEDRICH CHOPIN, vorgetragen von *Otto Hegner* aus Basel.

I. Allegro maestoso. — II. Romanze. — III. Rondo.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frau Herzog.

a) Pastorelle von JOSEPH HAYDN.

»Bind' auf dein Haar«, die Mutter spricht,
»Und Bänder winde drein;
Mit rosenrothen Schleifen licht,
So schmück' dein Mieder fein.

O schöne Zeit, da Er mir nah',
Den einzig ich geliebt!
Ich sitze auf dem Steine da
Und seufze schwer betrübt.

Willst trauern du, mein Kind, allein,
Weil Alles tanzt so gern?
Ach, aber ach, das Herze mein
Seufzt: Weh! mein Lieb ist fern!

Ich spinne, doch ich weiss es kaum;
Ich sing' mein kleines Lied,
Doch Alles todt und wie im Traum,
Seit Er, der Liebste, schied.

b) Frühlingsglaube von FRANZ SCHUBERT.

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich Alles, Alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiss nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Thal:
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich Alles, Alles wenden.

Ludwig Uhland.

c) Im Gebirge von ADOLF JENSEN.

Nun rauscht im Morgenwinde sacht
So Busch als Waldrevier;
So rauscht meine Sehnsucht Tag und Nacht,
Rauscht immerdar nach dir.

Vom höchsten Berg mein Auge sieht
Umsonst nach West und Ost;
Ein Gruss zu dir, von dir ein Lied,
Das ist mein einz'ger Trost.

Du merkst es nicht, du bist so weit;
Kein Laut herüber spricht.
O schlimme Zeit, einsame Zeit,
Und Flügel hab' ich nicht.

So sing' ich denn durch Wald und Dorn
Meine Reis' im Wanderzug:
»Deine Lieb', das ist ein süsser Born,
Dess trink' ich nie genug.«

Emanuel Geibel.

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Otto Hegner.

a) Rondo capriccioso von FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.

b) Berceuse von FRIEDRICH CHOPIN.

c) Spinnerlied aus der Oper »Der fliegende Holländer« von WAGNER-LISZT.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 1, C moll) von JOHANNES BRAHMS.

I. Un poco sostenuto — Allegro. — II. Andante sostenuto. — III. Un poco allegretto e grazioso. — IV. Adagio — Allegro non troppo, ma con brio.

Concertflügel „Steinway & Sons in New-York“.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6¹/₄ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

3. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 16. Oktober.

Ouverture zu »Struensee« von MEYERBEER, Symphonie (D dur, Nr. 4 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) von HAYDN.

Solisten: Frau *Moran-Olden*, Herr *César Thomson* (Violine).

Zur gefälligen Beachtung.

Wir ersuchen hiermit das geehrte Publikum, zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten die **Billet-Coupons** gefälligst bis zum Schluss des Concertes aufzubewahren. Zugleich erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass zum Eintritt in das Concerthaus (zu den Concerten und Hauptproben) nur die Abgabe des betreffenden **Billets** berechtigt und jede andere Legitimation unzulässig ist.

Im Interesse der Zuhörer kann das Eintreten, sowie das Verlassen des Saales während der Dauer der Musikstücke nicht gestattet werden.

Bezugnehmend auf die polizeiliche Bekanntmachung vom 4. December 1884, unter 4, machen wir die geehrten Concertbesucher darauf aufmerksam, dass die auf der westlichen Seite des Gewandhauses in der Grassistrasse befindliche Anfahrt lediglich für die bei den Concerten mitwirkenden Personen bestimmt ist.

Die Gewandhaus-Concertdirection.



